



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1856

CLIX. Notiz über die Beleihung der im Besitz von Lehngütern befindlichen Bürger Spadow's, v. d. J. 1472 und 1476.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54728](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54728)

adire nymande pflichtich ist zu antwortenn noch peynfellich. Wo ouch, dafs ymant hir wedder thede vnnnd myr geclageth wurde odir eime andernn frigraben in myner Staidt, dem muoste man de bufze ufflaen vnd darumb dann in derselben achte thun, dar de beclageten verachedenn inn gethan syn. Hirumb gebieden ich vmme der obegeschrebenen myner macht vnd gewalth allenn Herrn, Fürsten, grabenn, fryen, Ryttern vnd knechtenn, allenn Bürgermeistern, Rethen vnnnd gemeinden aller Stedenn vnnnd vorter ydermennichliken, Sich geboerlich hie inn haldenn vnd den keiserlichenn Rechten bystanth thun: dafs willt myne gnedige herrn vnd junchern zu danke erkennen, vnd ich willen daz gerne vordinen. Hyrbye, aber vnd ane findt gewest der duchtige Johann Brunnemer, Borchmann zum Fryenhagen, Borgermeister vnd Radt darfelbes vnd velle erlicher scheffenn dingpflichtige vnd bestendere mit den schwornen, die dis allefs gesehen vnd gehoret habenn. Vnd zu mehr bekantnisse vnnnd ja orkunt der warheyt hain ich myn ingesigel vestlicen an duffenn Briff gehangen. Datum anno domini M^o. CCCC^o. LXXIII^o, quinta feria post galli confessoris.

Auschultata est hec copia ex vera litera originali
per me Nicolaum Habercoffer, quod protestor propria manu.

Nach Fivicin's Beitr. IV, 207—211.

CLIX. Notiz über die Beleihung der im Besitz von Lehngütern befindlichen Bürger Spandaw's, v. d. J. 1472 und 1476.

Peter Rudenitz hat Ime vnd seinen menlichenn leibs lehens erbenn empfangenn: III wispel rocken minus III scheffel, III wispel hauern mynder III scheffel, vnd III schock geldes mit dinstenn, obersten vnd nidersten gerichtenn vnd kirchenlehen vnd rochhunern zu Bollenstorff. Actum Coln an der Sprew, am Mitwoch nach epiphanie domini. Summa VIII schock XV gr. dabit VIII schock, habet litteram et est recognita.

Andreas Strobant, burger zu Spandaw, Jorg vnd Hanns, seins bruders Sonn, haben In gesampt In vnd Iren menlichenn leibs lehens erbenn empfangenn: das Schultheiffen Ampt zu Spandaw, davon sie den drittenn pfennig habenn vnd die herchaft die zweyteil, Item zway schock rutenn zins, Item XVI gr. Im wasser zu Spandaw. Actum Summa III schock lehenwar vnd sind kein brief geregistirt.

Claus Strobant, Andre's Strobant obgenante nachgelassen Sone, ist vff heut mit sambt Jorgenn vnd Hannsenn Strobant seinenn veterenn vorgevant vor meins gnedigenn herrn Rethen komenn vnd habenn das gericht vnd zins zu Spandaw, wie obberurt, wider in gesampt empfangenn vnd lehnspflicht gethann. Actum am mitwochenn vor purificationis marie Anno domini etc. LXXVIten, dabant III schock lehnwar.

Claus vnd Hennig, gebruder, die Honaw, haben In gesampt In vnd Iren menlichenn leibs lehens erbenn empfangenn, So fernn Ir elternn die vormals Ingesampt gehabt vnd besessenn habenn, Hetten sie aber vormals die gesampten hant daran nicht gehabt, So sullen sie itzund auch nit gesampt sein, dise nachgeschriben Jerlich Rennt vnd Zins, Nemlich: Im dorff zu Walterstorff

das halb oberst gericht vnd das halb kirchenlehenn, facit I schock; Item einenn houe mit vier hubenn vnd die heide vnd heidehuben halb, gibt Jerlich XXXII Scheffel rockenn, XXXII scheffel vnd ein schock geltz; Item zwen kofeten houe geben VI schilling den. vnd die huner; Item ein hof mit zwaienn hubenn mit allem rechtem one den zins gibt XVI scheffel rocken, XVI scheffel hauern; Item ein freye Scheserey mit dreyenn hubenn daselbst vzwendig gelegen, geben die huben I wispel rockenn, I wispel hauern vnd igliche hubenn VIII gr. zins; Item von der molenn daselbst I gr.; Item Im dorff Schonenfelt drey hofe mit XXII hubenn mit allem rechte, gebenn Jerlich III wispel rocken, III wispel hauern vnd igliche hube gibt III gr. zins vnd rauchhuner; Item vf dem gericht daselbst I wispel rocken. Actum Coln an der Sprew, am donerstag Inuocauit, Anno etc. XXIIten. Summa XIII schock XXXVIII gr., dabunt XIII schock, habent litteram et est recognita.

Thomas Meus zu Spandaw hat Ime vnd feinenn menlichenn leibs lehens erbenn empfangenn: Im dorff duratz vf hans hubners des Schultenn houe vnd hubenn XXVIII scheffel rockens, XVI scheffel haberns, Item In marckaw vf petremans hof I wispel rocken, Item vf gralantz hof I wispel rockenn. Actum am tag Exaltacionis crucis, Anno domini etc. LXXIIten, dabat VII schock lehenwar, habet litteram et est recognita.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche XI, 32.

CLX. Kurfürst Albrecht entscheidet einen Streit des Klosters Spandow mit Gerecke Sele zu Glinicke über den See Groß-Glinicke dahin, daß letzterer diesen von der Priorin des Klosters zu Lehn empfangen soll, am 1. August 1476.

Wy Albrecht, von gots gnaden Marggraue to Brannenburg, desz hiligen Romischen Rikes Erzkamerer vnd Churfürste, to Stettin, Pomeran, der Cassuben vnd wendden hertog, Burggraue to Nuremberg vnd fürste to Rugenn etc., Bekennen openware mit deszem briue vor vnns, vnfern eruen vnd nakomen Marggrauen to Brannenburg vnd sulz vor allermeniglich, die en sehen, horen oder lesen, Dat wy vp hude dato dits briues mit sampt vnnsen Reden tuschen den Andechtigen vnnsen liuen getrewenn der Priorin vnd gantzem cosent desz Junckfrawklosters to Spandow einz deyles vnd Gerecke Sele, to Glinicken gefeten, anders deyls, von wegen einz Sees, gnant Grot Glinicke, by dem dorff Glinicke gelegen, mit beyder Parthen weten, willen vnd volwort In fruntschap beteidigt vnd besproken hebben, In maten hirna volget, Dat der gnant Gerecke Sele vnd sein menlike liues lehens eruen schollen vp dem see groten Glinicke hebben einen kane vnd schollen vischen vp dem See mit tweyen parfnetten, tweyen Blotnetten vnd fyfstehen Ballrwsen vp dem Bogell gemaket vnd ock mit Buweryacht vischen. Ock schal er vnd sein menlicke liues lehens eruen gebreken desz Rorfz als ferre, als sein landt stofzt an den See, In siner Grenitz gelegen. Dorymme schal er vnd sein menlicke liues lehens eruen verplicht sein, denfuligen See to uerhuden na erem besten vermogen tag vnd nacht, dat nymandes dar vp vische, Dann die, die von desz klosters wegen dar vp vischen schollen vnd mit desz klosters willen. Solcken See groten Glinicke schal furder mehr to mannehen ein iglick Pryorin oder Ir anwaldt desz Junckfrawklosters to Spandow dem gnanten Sele vnd seinen eruen lyhen vnd er